

Medienmitteilung
Bern, 7. Dezember 2022

Vier LANDI und UFA bauen zentrale Getreidesammelstelle in Herzogenbuchsee

Vier LANDI Genossenschaften und die UFA AG planen gemeinsam eine moderne Getreidesammelstelle am Standort Herzogenbuchsee. Die effiziente, kostengünstige und zukunftsfähige Lösung für lokale Produzentinnen und Produzenten von Getreide und Ölsaaten soll 2025 in Betrieb genommen werden.

Die vier LANDI Genossenschaften Bucheggberg-Landshut, Buchsi, KoWy und Melchnau-Bützberg mit insgesamt 1340 Mitgliedern haben an ausserordentlichen Generalversammlungen beschlossen, zusammen mit der Futtermittelherstellerin UFA AG eine gemeinsame Getreidesammelstelle in Herzogenbuchsee zu bauen und zu betreiben. Dem Projekt wurde mit grosser Mehrheit zugestimmt. Das dafür benötigte Land in der Industriezone Biblis-Herzogenbuchsee wurde bereits 2021 von der fenaco Genossenschaft gekauft. Mit dieser markanten Investition stärkt die fenaco-LANDI Gruppe die landwirtschaftliche Infrastruktur und die Nahrungsmittelproduktion im Mittelland. Auf dem Areal entsteht nebst der neuen Getreidesammelstelle zudem ein Ölpreswerk der Speisefettherstellerin Florin AG.

Zukunftsfähige Lösung für Produzentinnen und Produzenten von Getreide und Ölsaaten

Die Sammelstelle ist eine Vorstufe in der Lebensmittelproduktion. Hier werden die geernteten Getreide und Ölsaaten gereinigt, getrocknet und anschliessend absatzgerecht und rückverfolgbar gelagert. Die zunehmenden Anforderungen an die Homogenität und Qualität der Rohstoffe sowie die steigende Sorten- und Labelvielfalt verursachen zurzeit logistische Herausforderungen und hohe Kosten. Die zentrale Getreidesammelstelle in Herzogenbuchsee ermöglicht in Zukunft eine effiziente und kostengünstige Lösung für die Produzentinnen und Produzenten von Getreide und Ölsaaten in der Region. Dank der unmittelbaren Nähe zum Mischfutterwerk von UFA und zum Ölpreswerk von Florin können Synergien genutzt und Abläufe optimiert werden. Durch den bereits bestehenden Anschluss ans Schienennetz erfolgt der Weitertransport des Brotgetreides zu den Brotmühlen neu umweltschonend per Bahn.

Inbetriebnahme für 2025 geplant

Die bestehenden Siloanlagen der beteiligten LANDI Genossenschaften sind veraltet und würden Sanierungen mit hohen Kosten erfordern. Sie werden deshalb mit der Eröffnung der zentralen Getreidesammelstelle grösstenteils geschlossen und umgenutzt. Für kleinere Mengen und Spezialitätensorten werden einzelne lokale Sammelstellen weiterbetrieben. Für die betroffenen Mitarbeitenden ist gesorgt. Sie werden in gleichwertigen Funktionen weiterbeschäftigt.

Die Planung der neuen Getreidesammelstelle sowie des Ölpresswerks werden nach den positiven Beschlüssen der LANDI Generalversammlungen mit hoher Priorität vorangetrieben. Aktuell ist vorgesehen, dass die neue Getreidesammelstelle die Ernten der lokalen Produzentinnen und Produzenten ab 2025 übernehmen kann. Die Inbetriebnahme des Ölpresswerks ist ebenfalls für 2025 geplant. Die Dienstleistungen der bestehenden Sammelstellen sind bis zur Eröffnung des Neubaus sichergestellt.

Medienkontakt

fenaco Genossenschaft

Medienstelle

media@fenaco.com

+41 58 434 00 35

Über die fenaco Genossenschaft

Die fenaco ist eine Agrargenossenschaft mit 150-jähriger Idee. Sie liegt in den Händen von 165 LANDI und deren gut 43 000 Mitgliedern, davon über 23 000 aktive Schweizer Bäuerinnen und Bauern. Als Lieferantin bietet die fenaco den Landwirtinnen und Landwirten über alle Produktionsmethoden hinweg eine breite Palette von Produkten, Dienstleistungen und Technologien, die es für eine nachhaltige, effiziente und marktorientierte Landwirtschaft braucht. Als Vermarktungspartnerin sorgt sie dafür, dass die wertvollen Schweizer Lebensmittel zu den Kundinnen und Kunden kommen – von Obst, Gemüse, Kartoffeln und Getreide bis hin zu Eiern, Fleisch und Getränken. Zu den bekanntesten Marken der fenaco gehören die Futtermittelherstellerin UFA, die Düngerhändlerin LANDOR, die Getränkeherstellerin RAMSEIER Suisse, die Weinkellerei Provins, die Fleischverarbeiterin Ernst Sutter, die Detailhändlerinnen Volg und LANDI sowie die Energieanbieterin AGROLA. Die fenaco Genossenschaft mit Sitz in Bern beschäftigt 11 300 Mitarbeitende und erzielte 2021 einen Nettoerlös von CHF 7,4 Mrd.

www.fenaco.com